

Brühler Zeitung

Brühler Volkszeitung - Brühler Volksblatt

Amtsblatt der Stadt Brühl

Bezugspreis:
Durch den Boten frei ins Haus monatlich 1.25 Mark
oder durch die Post bezogen vierteljährlich 4.50 Mark

Telegramm-Adresse: Brühler Zeitung Brühl/Schl
Fernruf 108 und 109.

Postfach-Konto Köln Nr. 12742 ·· Geschäftsstelle: Schloßstraße 23

Anzeigenpreis:
Die einseitige Colonne ober deren Raum 20 Rf. a
von auswärts 40 Rf. im Reklamenteil 1.50 Rf.

Für Bekanntmachungen, notarielle, gerichtliche und
Finanzanzeigen 50 Rf.

Nr. 18

Montag, 19. Januar 1920

23. Jahrgang

Die Rückkehr der Gefangenen.

Der erste Gefangenenzug aus Frankreich soll heute in Worms eintreffen. Zuerst werden die Züge nur nach dem besetzten Gebiet geleitet. Erst nach etwa einer Woche sollen auch Züge nach dem unbesetzten Gebiet gehen.

Wie der Berliner Volksanzeiger meldet, laufen in den ersten Tagen vier deutsche Dampfer nach französischen Häfen aus zur Abholung unserer Kriegsgefangenen.

Deutsches Reich

Im Berliner Tageblatt wird mitgeteilt, daß die Schaffung eines besonderen Ministeriums für die besetzten Gebiete erwogen wird. Wie von wohlunterrichteter Seite mitgeteilt wird, besteht eine derartige Absicht nicht. — Die Anhaltische Landesversammlung sprach sich gegen die Errichtung einer deutschen Einheitsrepublik aus u. trat für die Erhaltung der Anhaltischen Selbständigkeit aus. — Nach Meldungen, die aus Kopenhagen Schleswig eingetroffen sind, beabsichtigt die alliierte Kommission für Schleswig, ihre Wirksamkeit im Abstimmungsgebiet am 20. Januar zu beginnen. — 40 Millionen Mark zur Aufbesserung der Wohnungsverhältnisse der staatlichen Arbeiter wird ein Gesetzentwurf aus, der der preussischen Landesversammlung zugegangen ist.

Aus der Nationalversammlung.

Die Nationalversammlung wird nach der Verabschiedung des Betriebsrätegesetzes die neuen im Reichsrat vor Beratung unterliegenden Steuervorlagen in dieser Woche nicht mehr beraten, sondern in der ersten Februarhälfte eine neue Sitzungsperiode anberaumen, um diese Vorlagen zur Beratung zu stellen.

Das Betriebsrätegesetz ist in der gestrigen Sonntagsitzung in dritter Lesung endgültig angenommen worden.

Ausland

Aus Paris wird gemeldet, die Stellung gegenüber Russland wird jetzt vom Dreierrat beherrscht, wahrscheinlich wird eine vollständige Aenderung der bisher von den Alliierten gegenüber Russland befolgten Politik beschlossen. — Wie das englische Auswärtige Amt mitteilt, liegt über die Ereignisse in Sibirien ein tiefer Schleier, da die Verbindungen gänzlich unterbrochen sind. Seit 12 Tagen ist man ohne jegliche Nachricht von der britischen Vertretung, sowie auch über Koltschal. — Was meldet aus London: Die Ergebnisse sind noch nicht bekannt. Es scheint, indessen, daß die Sinnfeiner nicht den erhofften allseitigen Erfolg davongetragen haben. — Für die nächste Sitzung des Rats des Völkerbundes ist London festgesetzt worden. Der Zeitpunkt wird nach Befragung Amerikas festgesetzt werden. — Aus Stockholm wird gemeldet: In der zweiten Kammer wurde ein Antrag auf Bewilligung eines Kredits von drei Millionen Kronen für Deutschland zum Einkauf frischer Serringe an der schwedischen Westküste eingebracht. — In Wien weilende italienische Deputierte erklärten dem Korrespondenten der Telegraphenunion, daß die italienische Kammermehrheit für eine weitgehende Autonomie in Südtirol eintrete. Sie entspreche auch der Tendenz der italienischen Politik bezüglich der Annäherung an Deutschland.

Aufhebung aller wirtschaftlichen Maßnahmen gegen Deutschland.

Der englische Ministerrat hat in seiner Sitzung vom Mittwoch, welcher Lloyd George nicht bewohnte, die Aufhebung aller wirtschaftlichen Maßnahmen gegen Deutschland beschlossen. Die deutsche Valuta wurde an diesem Tage zum ersten Male wieder amtlich an der Londoner Börse notiert.

Die Auslieferungsnote an Holland.

Die Note der Alliierten, die die Auslieferung des Kaisers verlangt, ist am Samstagnachmittag im Haag dem holländischen Minister des Auswärtigen ausgereicht worden. Sie ist in freundlichem, aber entschiedenem Tone gehalten. In gut unterrichteten Kreisen verlautet, die Königin von Holland werde die Initiative ergreifen, um vor Welt in einer Erklärung darzutun, daß das Begehren der Auslieferung des Kaisers durch die Alliierten Holland gegenüber ungerechtfertigt sei u. daß man Holland nicht zwingen dürfe, das Unrecht zu verlegen. Laut einer Meldung der Information aus dem Haag beabsichtigt auch die holländische Regierung für den Fall, daß die alliierten Mächte auf Auslieferung des Kaisers bestehen, einen Appell an alle nicht am Kriege beteiligten gewesenen Staaten zu richten, um zu erreichen, daß gegen das Begehren der Alliierten ein allgemeiner Protest der Neutralen erhoben wird wegen der Holland ausgenützten Verletzung des als international anerkannten Asylrechts.

Deschanel Präsident der französischen Republik

Paul Deschanel ist zum Präsidenten der französischen Republik mit 734 von 989 Stimmen gewählt worden.

Wie der Petit Parisien berichtet, wird Clemenceau Anfang nächster Woche einen Erholungsurlaub in der Vendée nehmen u. alsdann seine Erinnerungen über den Krieg niederschreiben. Er entsage endgültig dem politischen Leben, beabsichtige, nicht mehr ins Parlament zurückzukehren, u. werde auch nicht mehr als Politiker auftreten.

Als Nachfolger Clemenceaus kommen Millerand, Briand u. Barthou in Betracht.

Der Rücktritt Clemenceaus wirft die Frage der Vertretung Frankreichs auf der Friedenskonferenz auf. Schon kürzlich hat der Rat der Minister des Auswärtigen grundsätzlich auf die Anregung der britischen Anordnung beschloffen, den Obersten Rat aufzuheben u. durch eine Konferenz der Botschafter der fünf Großmächte zu ersetzen.

Die ersten Arbeitertransporte für das Wiederaufbaugeliet.

Paris: Im Ausschuß der Kammer teilte am Dienstag ein Regierungsvertreter mit, daß die ersten deutschen Arbeitertransporte für das Wiederaufbaugeliet anfangs März zu erfolgen hätten. Die Arbeit der deutschen Kriegsgefangenen im Wiederaufbaugeliet sei letzten Montag völlig eingestellt worden.

Brühl und Umgebung

Brühl, 19. Januar.

Sperrung der Wasserleitung. Morgen Dienstag wird die Wasserleitung von 9 Uhr vormittags bis voraussichtlich 3 Uhr nachmittags gesperrt. Hausfrauen mögen sich daher rechtzeitig mit Wasser für die Zeit der Sperre versehen.

Durch das Hochwasser sind im Kölner Bezirk eine große Zahl von Fernsprecheinnehmer-Anschlüssen auf längere Zeit gestört. Das Publikum wird gebeten, mit den unliebsamen Störungen zu rechnen.

Mitteleuropäische Zeit. Die Interalliierte Rheinlandkommission hat beschlossen, daß nach der Ratifizierung des Friedensvertrags u. der für die Durchführung ihres Beschlusses nötigen Frist, die westeuropäische Zeit für den Eisenbahnbetrieb beibehalten werden darf, daß jedoch sonst die mitteleuropäische Zeit im bürgerlichen und wirtschaftlichen Leben des besetzten Gebietes angenommen werden soll.

Das Hochwasser

Koblenz, 17. Januar. Das Wasser fällt ständig um einige Zentimeter. Vom Oberrhein u. seinen Nebenflüssen wird ebenfalls, wenn auch langsames aber stetiges Fallen des Wassers gemeldet.

Köln, 19. Januar. Auch am gestrigen Sonntag ist das Hochwasser des Rheins sehr schnell u. anhaltend gefallen. Das Grundwasser geht naturgemäß langsamer zurück.

Schwer betroffen sind viele Bewohner in Königswinter u. Rhöndorf. Viele Bewohner können ihre Wohnungen nur über Dächer verlassen. Zu der Wassernot kommt noch der Lichtmangel. — In Remagen ist der Sanatoriums oberhalb der Stadt durchbrochen. Die Baracken der Amerikaner sind teilweise fortgeschwemmt worden. Ein dort wohnender Gärtner mußte mit Frau u. Kind die ganze Nacht auf dem Dache des Hauses zubringen. Erst morgens wurde er bemerkt, von Booten abgeholt u. in der Stadt untergebracht. — In Rolandsdorf waren drei Einwohner beim Heranschaffen von Lebensmitteln für die durch Hochwasser bedrohten Familien mit dem Nachen umgekippt u. wären ertrunken, wenn ihnen nicht durch drei andere Einwohner, deren Namen hier ehrenvoll erwähnt seien: Schwiipert, Rikard u. Monshau, noch rechtzeitig Hilfe gebracht worden wäre. — In Benrath wurden durch das Hochwasser zwei Leichen u. ein Pferd kadaver angetrieben. Die beiden Leiche u. das Pferd waren anscheinend von den Fluten überrascht worden. — In Wellen oberhalb Trier, ist die feste Steinbrücke infolge des starken Wasserdrucks eingestürzt. Sieben Arbeiter konnten sich rechtzeitig retten. — Durch die überaus starken Niederschläge der letzten Tage hat die Urstalsperre ihren bis jetzt höchsten Stand erreicht. Der Ueberlauf der Kasernen beträgt 88 Zentimeter, was einem Wasserfall von etwa sechs Millionen Kubikmeter täglich entspricht.

Ist das alles?

Von zuverlässiger Seite wird darauf hingewiesen, daß die preussische Staatsregierung aus ihrem Fonds für die durch das Hochwasser im Rheinland Betroffenen sofort 125 000 Mark zur Verfügung gestellt u. die Verhandlung eines Antrags auf Hilfe für die Betroffenen in der Mittwochssitzung der Landesversammlung an erster Stelle erwirkt habe.

Ein Hilferuf der Ueberschwemmten.

Die vom Hochwasser so furchtbar heimge-suchten wenden sich in ihrer unbegreiflich großen Not an die Opferwilligkeit aller Staatsbürger mit der Bitte, ihr in wertvoller Hilfe bestehen zu wollen. Unabsehbar ist der Schaden, den die entseelten Fluten des Rheins an Hab u. Gut der armen Bewohner angerichtet u. furchtbar das Elend, das sie verursacht haben. Lebens-mittel, Kleidung, Heizmaterial, alles, alles ist fortgeschwemmt oder vernichtet! Ratlos stehen Hunderte Frauen u. Kinder vor dem Nichts u. jammern nach Brot. Helft alle, helft schnell. Gott wird's lohnen!

Auch die Geschäftsstelle der Brühler Zeitung ist gern bereit, Spenden für diese Armen zu sammeln u. weiterzuleiten. Wir folgen damit dem Beispiele anderer Zeitungen.

Rheinland und Westfalen

* Köln: Eine Rundgebung Arbeitsloser fand am Samstag Nachmittag hier selbst statt, gegen die jedoch sofort von der Polizei eingeschritten wurde. Als die Menge Miene machte, das Rathaus zu stürmen, mußte die Polizei diese mit der blanken Waffe zurückweisen. Die Menge zog ab, aber es hieß, man wolle sich zur Wohnung des Oberbürgermeisters nach Lindenthal begeben. In der Gegend des Polizeipräsidiums u. auf dem Neumarkt wurde die Menge abermals auseinandergetrieben. Hier mußten die Polizeibeamten abermals von der Waffe Gebrauch machen. Die Stadtverwaltung hat sich bereit erklärt, sofort einen Ausschuß von Arbeitslosen mit einem Vertreter der Stadt nach Berlin zu jenen, damit dort die Forderungen der Arbeitslosen an maßgebender Stelle vorgetragen werden können.

* Köln: Zur Hochwassergefahr. Der Oberbürgermeister hat einen Aufruf erlassen, indem er erklärt, daß die für die vom Hochwasser Betroffenen zur Verfügung gestellten öffentlichen Mittel nicht ausreichen; er wendet sich daher an alle Mitbürger, die nicht durch das Hochwasser in Mitleidenschaft gezogen werden, mit der herzlichen Bitte, nach Kräften zur Linderung der Not beizutragen. Spenden nehmen die Stathauptkasse, die Sparkassen und ihre Zweigstellen, sowie die Banken entgegen. Möbelstücke, Bettzeug u. dergleichen das Rote Kreuz, Klingelpütz. Die Stadtverwaltung hat 1 Million Mark zur ersten Hilfeleistung bereit gestellt.

* Köln: Die Störungen in den Fernsprech- u. Telegraphenleitungen durch das Hochwasser nehmen immer größeren Umfang an. Teils sind die Kabel gestört, teils stehen oberirdische Leitungen unter Wasser. In einzelnen Bezirken ist Wiederherstellung der gestörten Leitungen auch durch den Streik der Telegraphenarbeiter verzögert.

Erdbeben.

Mexiko, 15. Jan. San Joaquin, ein Ort in der Provinz Vera Cruz, wurde durch ein Erdbeben zerstört. 3000 Menschen kamen ums Leben.

Verantwortlich für die Redaktion: B. Weinheimer.
Druck und Verlag: Peter Becker, Brühl.

Meinungsaustausch

Weinzwang bei Brühler Festlichkeiten.

Dem Einsender sei zu seinen Ausführungen folgendes erwidert: So lange meines Wissens in Brühl Festlichkeiten von Seiten der Brühler Vereine abgehalten wurden, haben dieselben ausnahmslos stets bei Wein stattgefunden. Früher hätte sicher der Einsender die Nase gerümpft u. Festlichkeiten nicht besucht, welche bei Bier abgehalten worden wären. Der Einsender scheint auf jeden Fall wenig Weinkenner zu sein, wenn er die heute mit Vorliebe getrunkenen u. verlangten naturreinen Weine als Essig bezeichnet.

Es wäre ihm für die Folge anzuraten sich einige Gacharintabletten einzustücken, um den vermeintlichen Essig mundgerecht zu machen.

Bezüglich der Weinpreise möge der Einsender sich zuvor orientieren; ehe er Behauptungen aufstellt, die nicht der Wahrheit entsprechen. Der billigste Wein steht nicht mit 23,50, sondern mit 16,50 Mark auf der Karte. Wenn nun der Einsender die heutigen hohen Löhne, für Einräumen, spätere Reinigung des Saales, Licht, Heizung und die hohen Einkaufspreise des Weines berechnet, würde er sicher keinen Anstoß an den Preisen nehmen. Aus diesen Ausführungen wird der Einsender wohl ersehen, daß bei dem Weinzwang von keiner Erfindung des Wirtes die Rede sein kann, so wie schon erwähnt, die Festlichkeiten hier in Brühl stets auch früher bei Wein veranstaltet wurden.

Im Uebrigen, werden wohl viele ehrsame Bürger, die bisher die bei Wein veranstalteten Festlichkeiten der Vereine besuchten, sich bei dem Einsender gegen die Behauptung verwahren, als seien sie Kriegsgewinnler und Schieber.

Mass-Abteilung



unter
Garantie
für
tadellosen
Sitz

Paul Kope, Brühl
Kölnstrasse 12 Fernruf 98

empfiehlt
Grosse Auswahl der **neuesten**
deutschen und englischen Herren-Stoffe
Lassen Sie jetzt Ihre Mass-Anzüge,
Paletots, Hosen etc. anfertigen.
Nur feinste Futtersachen. Garantie für tadellosen Sitz.

Statt besonderer Anzeige!
Am 17. ds. Mts., morgens 8 Uhr, entschlief sanft, nach längerer Krankheit, mein lieber Gatte, unser herzensguter Vater, Schwiegervater, Grossvater, Schwager und Onkel,
Herr Moritz Polenz
Inh. des Verdienstkreuzes f. Kriegshilfe, im Alter von 60 Jahren.
In tiefem Schmerz

Die trauernden Hinterbliebenen.
Frau Polenz geb. Spangenberg, Martha Keitel geb. Polenz, Karl Keitel und 2 Enkel.
Grühlwerk, Brühl, Kierberg, Kreinitz, Mühlberg, Burxdorf/Elbe, Wettin/Saale, den 17. Januar 1920.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 20. Jan., nachm. 3 Uhr, vom Sterbehause, Grühlwerk, Hermann Grühl-Strasse 47 aus statt.

Nachruf!
Am 17. ds. Mts. verschied Herr Werkstattheimer
Moritz Polenz.
Der Verstorbene hat nahezu dreissig Jahre bei unserer Betriebsabteilung Grühlwerk in Diensten gestanden und hat sich stets durch vorbildliche Pflichttreue und einen vornehmen Charakter ausgezeichnet.
Wir werden ihm allezeit ein ehrendes Andenken bewahren.
Köln, den 19. Januar 1920.
Rhein. Aktienges. für Braunkohlenbergbau und Brikettfabrikation.

Bekanntmachung
Morgen Dienstag, den 20. Januar, wird in Brühl die Wasserleitung von 9 Uhr vorm. bis voranmittags 3 Uhr nachm. abgebrochen.
Stadt. Wasserwerk.

Beschaffung von Milchkühen.
Seitens des Kreises wird für jede neu eingestellte Milchkuh, welche von auswärtigen durch hiesige Landwirte zur Vermehrung des vorfindlichen Milchviehbestandes eingeführt wird, eine einmalige Beschaffungsbeihilfe von 2000 M. gezahlt.
Die Bedingungen, welche vor der Beschaffung anerkannt werden müssen, liegen auf dem Rathhause Brühl-Stadt, Zimmer Nr. 6 und Brühl-Land, Zimmer Nr. 7, zur Einsicht offen.
Brühl, den 17. Januar 1920.
Der Bürgermeister: Dohr.

Wohnungsmangel. Vermieter!
Jede freie oder freizuerwerbende Wohnung oder Fabrik, Lager, Werkstätten, Dienst-, Geschäft- oder sonst. Räume, (z. B. Maniarden), unterzuchtlich dem Bürgermeister (Wohnungsamt) melden!
Jeden Abschluss eines Mietvertrages auf vorgeschriebenem Formular dem Bürgermeister (Wohnungsamt) anzeigen!
Anmündungen werden mit Geldstrafe bis zu 1000 M. geahndet.
Brühl, den 20. Dezember 1919.
Der Bürgermeister: Dohr.

Statt Karten!
Christian Filz
Christine Filz
geb. Broich
Vermählte
Brühl Grevenbroich
20. Januar 1920.

Fleischkarten-Ausgabe.
Gegen Vorlage der Hausstandsarten werden neue Fleischkarten an folgenden Tagen ausgegeben:
Für die Pfarrgemeinde Badorf, Mittwoch, den 21. Jan. 1920 nachm. v. 2-3 Uhr in d. neuen Schule.
Für die Pfarrgemeinde Wilsdorf, Mittwoch, d. 21. Jan. 1920 nachm. 3-4 Uhr in der oberen Schule.
Für die Gemeinde Badorf, Mittwoch, den 21. Jan. 1920 nachm. von 3-4 Uhr in der Schule.
Für die Ortschaft Kierberg, Donnerstag, den 22. Jan. 1920 nachm. von 2-3 Uhr in der neuen Schule.
Für die Ortschaft Heide-Grühlwerk, Donnerstag, den 22. Jan. 1920 nachm. von 3-4 Uhr in der Kantine Grühlwerk.
Für die Gemeinde Dohr, Donnerstag, den 22. Jan. 1920 nachm. von 3-4 Uhr in der neuen Schule.
Für die Gemeinde Schwabert, Donnerstag, den 22. Jan. 1920 nachm. von 11-12 Uhr in d. Schule.
Die angelegten Stunden sind genau einzuhalten.
Brühl, den 17. Januar 1920.
Der Bürgermeister von Brühl-Land: Dohr.

Zwangseinnmietung!
Seitens der Stadtverordneten-Versammlung ist beschlossen, zur Beseitigung der Wohnungsnot in der Stadt Brühl die Zwangseinnmietung einzuführen.
Bevor von dieser tief einschneidenden Massnahme Gebrauch gemacht wird, soll jedoch zunächst nochmals auf dem Wege der gütlichen Verhandlung mit den Wohnungsinhabern versucht werden, den Wohnungsmangel abzuheben.
An alle diejenigen Bewohner Brühls, welche in der Lage sind, entbehrliche Teile ihrer Wohnung als räumlich und wirtschaftlich selbstständige Wohnungen freiwillig abzutreten, richte ich wiederholt und lebhaft die dringende Bitte, den notleidenden Mitbürgern angemessenes Obdach verschaffen zu helfen.
Zu dem Zwecke müssen dem Wohnungsausschuss (Rathhaus Zimmer 4) unverzüglich alle nur irgendwie entbehrlichen Räume zur Verfügung gestellt werden, damit die Stadt eine genaue Uebersicht des freien Wohnraumes erhält und daraufhin die Zuweisung passender Mieter vornehmen kann.
Wird dieser Aufforderung nicht bis zum 10. Febr. 1920 entsprochen, so wird mit der zwangsweisen Einnmietung begonnen.
Etwaslen Versuchen, sich der Pflicht der Wohnungsabgabe zu entziehen, wird mit aller Strenge entgegengetreten.
Das Wohnungsamt ist zu jeder zweckdienlichen Auskunft gern bereit.
Brühl, 17. Jan. 1920.
Der Bürgermeister: J. B. Dohr.

Hausverkauf zu Brühl.
Die Erben der zu Brühl verlebten Eheleute Friedrich Wilhelm Charles verm. Christina geb. Falkenstein, lassen am
Donnerstag, den 22. Januar 1920
Mittags 1 Uhr in der Wirtschaft
Hütten Ewig Lampe
das Haus Wallstraße 7 mit Zubehör groß 1 A 25 Quadratmeter, meistbietend versteigern.
Brühl. **Zusatzrat Lennarz, Notar.**

Wünschen Sie einen bequemen aufstehenden
Maastischel
in erhalt. eleg. Ausführung, dann wenden Sie sich bitte an Hof. Gumboldt, Brühl, Wallstraße 118 II.
Tadellos erhaltene
Rübenschneide
sowie 3000 Zimberpflaumen und ein wackelamer Hund zu verkaufen.
Walberberg, Gaustr. 130.
Kräftiger
Wachhund
sowie zu kaufen gesucht.
Ernst Nieworth
Fabrik für Eisenbahnbedarf
Biblar Weg. 63 in a. N. B.
Ein guterhaltener
Kindertwagen
und 1 Klappwagen zu ver-
kaufen.
Belam, Roddergrube 4 a.

Unterricht
in allen Fächern des Gymnasiums erteilt erfahrener Akademiker. Nachhilfe und Vorbereitung auf alle Klassen. Einzel- und Gruppenunterricht. Garantie für Befreiung wird nach Prüfung übernommen. Ia. Referenzen. Mäßige Vergütung. Näheres in der Geschäftsstelle dieser Zeitung.
Rosshaare
Schneid- u. Mähnenhaare in kleinen u. großen Posten zu kaufen gesucht
Kiel, Köln
Mühlentbach 39.
Telefon B 1201.

Schlammkreide
Malerieim
Gyps
Carl Hermans
Lacke, Farben, Tapeten, Spezialgeschäft.
Brühl, Schloßstraße 9.
Fernruf 145.

Gold Silber
Uhren Münzen
Ketten Ringe, Brillanten
Platin-Abfälle
Brennstifte, Zahn-gebisse, Gold und Silbersachen
Kunstgegenst. etc
kauft täglich zu höchsten Preisen
auch von
Wiedervorkäufer
M. Kellner, Köln
Edelmetallankauf
Kammergasse 27
in der Nähe Höhe Str. u. HöhePforte

Achtung.
Stupier 12 M. Holzg. 9 M., Weisung 6 M., Ziel 4 M., Zink 50 M., Kugelmessing 11 M., gefalt. Kanthölle 6 M., Sägefelle 9 M. und alle and. Hölle zu den höchsten Preisen zu kaufen gesucht.
Mandt, Köln,
Gr. Griechenmarkt 22.

Willkommen-Schilder
für unsere Kriegsgefangenen zu haben in der Geschäftsstelle der Brühler Zeitung.

Mähgarn
schwarz, weiß, farbig, stets vorrätig.
Handlung
J. Pellen, Köln a. Rh.
Weberstraße 79, I. Etage

Gerben
übernimmt in bekannt. Güte
Kürschneri Perg
Köln, Sobstraße 14 III.
Zelle, hochst. Preis, angekauft.
1 Nußbaum
zu verkaufen.
Böchem, Gaustr. 79.

Anstreichergehülfen
gelehrt. Becker u. Nadermacher, Brühl, Sonntag. 27. Uebernahme
Imgraben
b. Gärten in Accord
Kierberg, Mühlentbach 32.
Ich suche für sofort oder nach Schluß einer
Lehrling
Sohn achtbarer Eltern mit gutem Abgangszeugnis.
Go. Fried Pfeil,
Eisenhandlung,
Brühl, Mühlstraße 36-40.

Friseurlehrling
sucht
B. Meier,
Brühl, Markt 24.
Junger Mann
Beschäftigung auf Kaufm. Büro, Lager, als Reisender oder ähnliche Arbeit.
Näheres Sonntag. 21 II.
Ein probenes fleisches
Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht.
Metzgerei Kochkepler,
Brühl, Markt. 13.

Eine probere
Wassfrau gesucht.
Cölnstraße 125.
Stundenmädchen
sowie gesucht.
Maubach, Mühlstr. 77.
Junges schulentlassenes
Mädchen
für leichte Arbeit gesucht.
Wo lag die Geschäftst.

Ordnliches
Mädchen
für H. Haus. (2 Pers.) gef.
Auguste Viktorstraße 16
Tätiges, älteres
Mädchen
in kleinem bes. Haushalt (3 Pers.) gesucht.
Frau Buchholz, Königsstr. 20

Ord. Dienstmädchen
in kl. Haushalt (3 Pers.) bei gutem Lohn gesucht. Brühl, Köln, Dohrenauferstr. 60.

Stundenfrau
für 3 mal wöchentlich gesucht.
Königsstraße 7.
Stundenmädchen
für sofort gesucht.
Mühlstraße 55.

Braves, fleißiges
Dienstmädchen
sowie gesucht.
Fr. J. J. Mühlent, Wilsdorf, Eisenbahnstraße 123

30 000 Mark
auch in Teilbeträgen gegen gute hypothekariet. Sicherheit zu verleihen.
Angebot unter D. E. 6312 an die Geschäftsst. d. Zig.

Finderlohn!
Mittwoch abend auf dem Wege zum Bahnhof g. Damme verloren. Abzug. in der Geschäftsst. dieser Zig.

Junges, kath., 38 J., hier fremd, strebsam, mit Vermögen, wünscht die Bekanntschaft ein. Dame zwecks
Heirat.
Witwe mit 1 oder 2 Kindern nicht ausgeschlossen. Ernsthafte Off. erbitte unter S. R. 6313 an die Geschäftsst. der Brühler Zeitung.